**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ahnlich, wie bei der Zellstoffbereitung aus Nadelhölzern der Harzgehalt anfangs Schwierigkeiten bereitete, hat bei der Zellstoffbereitung aus Rotbuchenholz deren Säuregehalt große Schwierigkeiten zu überwinden gefordert. Ganz besonders hat die im Rotbuchenholz vorherrschende Essigläure große Schwierigkeiten bereitet dis deren Entsernung endgültig gelungen ist.

Bon besonderer Bedeutung ift, daß aus Buchenzellsftoff gemischt mit Nadelzellstoff holzsreies Feinpapier herzgestellt werden kann, wie es speziell in England und in den Bereinigten Staaten von Nordamerika mittelft Zellstoff aus afrikanischem Alsagras hergestellt wird.

Da das Alfagras sowohl in Bezug auf Preis als auch in Bezug auf Mengenbeschaffung ein sehr unsicherer Rohstoff war, ist es sehr begreislich, daß man den Ersat dieses Rohstoffes in England begrüßt und so heute schon ein ausgedehntes Absahgebiet für den Rotbuchenzellstoff hat.

Die Rotbackenzellulose wird durch chemische Behandlung der Erlzsaser hergestellt, wogegen der Holzsilz durch mechanische Zerfaserung unter Druck und chemischen Zusähen hergestellt wird. Der Holzsilz hat die nämlichen Berwendungszwecke, wie der in Amerika aus Zuckerrohrabfällen hergestellte Celoter in der Baubranche sindet, so z. B. für Fußböden, Zwischenwände, Flachdächer, Täselungen 2c.

Der Buchenholzsilz wird vorerst in Platten von 1 bis 4 cm Dicke und 1 m Länge, 40 cm Breite hergestellt. Je nach Verwendungszweck wird diese Holzsilzplatte bloß gepreßt oder wasserabweisend gemacht. Auch wird sie in Form einer Harlplatte hergestellt unter hohem Druck unter Beimischung kunstharzähnlicher Substanz. Diese Olcedy: Harlplatte ist steinhart, bleibt unverändert und kann in schöner künstlicher Maserung hergestellt werden. Sie kann sür Tischplattenersah, Täselung, Elektroz und Radioapparatenbau, Schiffskabknenverkletzbung 2c. verwendet werden. Die besondern Eigenschaften dieser Platten sind: wärmeisolterend, schallisolterend, gertinges Gewicht, raumsparend. Nicht von geringer Bebeutung ist, daß die Buchenholzsilzplatten zirka den dritten Teil der amerikanischen Eeloterplatten kosten.

Mit dieser Ersindung wird die Verwertung der Rotsbuchenabfälle erreicht und für die großen Rotbuchensbestände des Auslandes eine nugbringende Ausbeutung erschlossen.

## Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Der Gemeinderat Diesbach hat sämtliches Trämelholz, zirka 400 m², der Firma A. Infanger und Söhne, Sägerei und Baugeschäft in Linthal (Glarus), verkaust. Durch den diesjährigen ungünstigen Transport ergab es außersordentlich viel Abfallholz und wurden zirka 90 Telle zu je 1 Ster unter den Bürgern und Einwohnern auf die Gant gebracht. Bom Gemeinderat wurden die Preise billig angesetzt mit 8-10 Fr. pro Ster. Das Holz sand guten Absat.

# Verschiedenes.

Vom Wohnungsbau. Unter den 54 Gemeinden der Schweiz mit über 2000 Einwohnern, in denen im Jahre 1929 laut amtlicher Statistif mindestens dreißig Wohnungen erstellt worden sind, sinden sich solgende der Ost- und Zentralschweiz angehörende Ortschaften: Zürich (3242 fertigerstellte Wohnungen), Winterthur (401), Derlison (246), Luzern (208), Altstetten (203), Zug (81), Schasshausen (73), Küsnacht (73), Thalwil (57), Horgen

(56), Dietikon (54), Emmen (50), Kreuzlingen (49), Seebach (44), Dübendorf (40), Frauenfeld (35), Kilchberg (35), Wallifellen (34), Zollikon (33), Schlieren (32). Im Berhältnis zur Einwohnerzahl am intensiosten (und zwar in bezug auf die ganze Schweiz) war die Erstellung neuer Wohnungen in Altstetten und Oerlikon.

Bur Ginführung bes amtlichen Wohnungenach weises mit Meldepflicht in Burich. Dem Großen Stadt. rate von Zürich beantragt der Stadtrat die Einführung des amtlichen Wohnungsnachweises mit obligatorischer Meldepflicht für alle Wohnungen. Die Wohnungsfrage muffe als eines der wichtigften Probleme des Wirtschafts lebens betrachtet werden, weshalb ihr auch die Behörden ein erhöhtes Intereffe entgegenbringen burften. Eine Santerung auf diesem Gebiet nach sozialer und hygie nischer Richtung sei nur möglich, wenn die Bedürfnisse der Bevölkerung durch einwandfreie behördliche Erhebungen klargeftellt werben. Durch die behördliche Meldepflicht werde ein klares Bild über den Wohnungsmarkt ge-Schaffen. Die Behörden erhielten ein Material, das fie rechtzeitig Wohnungsfrisen erkennen laffe, so daß ihnen begegnet werden konne. Neben diefer wichtigen Aufgabe liege dem Wohnungsnachweis die Vermittlung ob. Welche Bedeutung einer behördlichen Stelle auf diesem Gebiet zukomme, erhelle besonders in Beiten von Wohnungs markikrisen, in benen sich unlautere Elemente bemerkbar machten, welche die Notlage ber Mieter nach Rraften auszunügen verftunden.

Die Zunahme des Telephons. Die 1927 von der Obertelegraphendirektion und einer Gruppe ihrer Liefe ranten zum Zwecke ber Telephonpropaganda gegründete Gesellschaft "Pro Telephon" hielt ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach den Mitteilungen bes Borfigenden und von Herrn Dir. Muri, Chef der tech nischen Abteilung der Obertelegraphendirektion, hat fich der jährliche Teilnehmerzuwachs infolge der Propaganda verdoppelt, mahrend die Bahl der Sprechstellen um das Zweielnhalbsache vermehrt worden ift. Im Zusammen hang damit fteht die ftarte Zunahme der Telephonge spräche um 11,6%, womit der Telephonverwaltung die zum weitern Ausbau der Fernkabelanlagen und zur beschleunigten Automatisterung des Telephonnetzes notwen digen Mittel zugeführt werden. Die in die Telephon propaganda gesetzten Erwartungen haben sich erfüllt. Der schweizerischen Industrie und dem Gewerbe find seit 1927 um 61/2 Millionen Franken mehr Material und Arbeitsauftrage zugefloffen. Anderseits konnte, dan rationeller Organisation und planmäßiger Propagande tätigkeit, der doppelt so große Teilnehmerzuwachs mit ganz bescheidener Personalvermehrung bewältigt werden Die Auswirkungen der Telephonpropaganda: Berbeffe rung der Broduktivität des Unternehmens, rationelle Aus nühung der beftehenden Telephonanlagen, Arbeitsbeschaft fung für Industrie und Gewerbe, sichern auch in 34 kunft der auf verftandnisvollem Zusammenarbeiten zwi schen Staatsbetrieb und Privatwirtschaft beruhenden Propagandaorganisation das ihr bisher zu Teil gewor dene öffentliche Interesse und Wohlwollen.

Internationaler Kongreß in Zürich für Azetylen und Schweißung. (k-Korr.) In den Räumen der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich wird in der Zett vom 9.—12. Juli d. J. der X. Internationale Kongreß für Azetylen und autogene Schweißung flattsinden. Diese Azetylen Kongresse, welche sett dreißig Jahren periodisch statisinden, versammeln jeweilen die führenden Bertreter unserer Industrie und bieten allen eine ausgezeichnete Gelegenheit, die gemeinsamen Interessen auf technischem und wirtschaftlichem Gebiete zu beraten und Gedanken und Ersahrungen auszutauschen. Die zur

Sprache kommenden Mitteilungen und Vorträge ortentieren über den neuesten Stand der Technik. Das Programm des Kongresses sieht folgende Themen vor: Calciumcardid, Azetylen, Sauerstoff und andere Gase, autogene Schweißung, allgemeine Anwendung der Schweißung, Neubauten und Instandstellung von Eisenbahnen und andern Transportanstalten, Sauerstoffschneiden, Unsfallverhütung, Ausbildungspraxis und Förderungswesen.

Schweizer Mustermesse Basel. Der Messe Katalog. Der Katalog der Schweizer Mustermesse 1930 erscheint Mitte April und kann von diesem Zeitpunkt an von der Messeirektion und auch bei den Bahnhof-Buchhandlungen sowie den größern öffentlichen Berkehrsbureaux bezogen werden. Er ist für gründliche Prüsung des großen Musterangebotes der 20 Industriegruppen unentbehrlich. Der Messeitatalog enthält ein alphabetisches Ausstellerverzeichnis, ein Berzeichnis der Aussteller nach Gruppen und ein Warenverzeichnis. Der Bezug des Katalogs vor der Messe ist auch deshalb empsehlenswert, weil die Publikation außerdem die wichtigern Mitteilungen über die Messeorganisation enthält.

Mustermesse 1930. Gruppe: Holzbearbeitungsmaschinen auf der diesjährigen Mustermesse. Die Firma
Rud. Brenner & Cie. Basel, Betersgraben 49 zeigt
auf ihrem Stand No. 1598 in der Maschinen-Halle IV
drei Zimmerel: Spezialmaschinen, sogenannte AbbundMaschinen in neuester Bauart. Bon diesen Maschinen
hat die Firma bereits eine Anzahl installert bei führenden Zimmerel- und Baugeschäften und kann deshald auf
zahlreiche und beste Reserenzen hinweisen. Die ausgestellten neuesten Modelle, wovon zwei vom normalen
Typ L und eine vom schweren Typ S, weisen fortschrittliche Neuerungen und verschtedene Borteile in Abbundmaschinen aus. Es handelt sich hier um sehr leistungssähige und vielseitig verwendbare Holzbearbeitungsmaschinen für die Sonderausgaben des Zimmerelbetriedes.
Eine solche Maschine ersett 6—10 gelernte Zimmerleute
und darf in keiner Zimmerel von Bedeutung sehlen.

Da diese Zimmerelmaschinen-Ausstellung den großen Stand ber Firma gang beansprucht, so veranstaltet diese noch eine zweite Holzbearbeitungsmaschinen-Ausstellung in ben großen Raumlichkeiten bes alten Zeughauses am Betersgraben. Hier zeigt die Firma eine wirkliche Maschinen-Großausstellung in allen Holzbearbeitungsmaichinen, Apparaten und Bertzeugen. Diese Ausstellung umfaßt allein in Maschinen über 100 Stück neuefter Modelle, eine größere Zahl davon in riemenloser Motorausführung mit direkt an bezw. eingebauten Motoren. Eine derartig ausgedehnte Kach- und Spezialausstellung ift bis heute kaum je gezeigt worden. Wer sich also für Holzbearbeitungsmaschinen interessiert, versäume nicht, einen Abstecher nach den Ausstellungsräumen der Firma im alten Zeughaus am Petersgraben. Der Besuch lohnt fich und tann beftens empfohlen werden, denn diefe Ausftellung ift fehr umfangreich und intereffant.

Die transportable Farbspriganlage. (497). Das Farbsprizberschren ist seit vielen Jahren bekannt. Die kleinen, transportablen Gruppen jedoch, die Motor, Gebläse und Farbbehälter zu einer einzigen Einheit vereinigen, sind ziemlich neueren Datums. Sie gestatten dem Maler, auch bei Arbeiten in Wohnungen die Vorteile des Farbsprizderschrens auszunützen. In größeren Geschästen wird man von diesen kleinen Gruppen auch einen ergiedigen Gebrauch zur raschen Herstellung von Schausenster-Dekorationswänden machen können. Bei Verwendung von Schausenster. Die eigenkliche Sprizeinrichtung wird mittelst Schlauch an den Farbbehälter der transportabmittelst Schlauch an den Farbbehälter der transportab-

len Anlage angeschlossen. Dadurch erhält man eine große Beweglichkeit beim Arbeiten.

Der Antriebsmotor, der das Gebläse in Bewegung set, hat eine Leistung von nur 1/4 PS, was den Anschluß an die Lichtleitung gestattet, sei es durch Abzweigen von der Lampensassung, sei es mittelst Steckstontakt.

Behufs Transport zur Berwendungsstelle kann sowohl die Farbsprizanlage wie die Sprizeinrichtung nebst Schlauch bequem in einem besondern Koffer untergebracht werden.

Der 93. praktische Rurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 5. bis 10. Mai in der staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsengasse 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind an die Geschäftsleitung des Azetylenvereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

### Literatur.

Fenerverhütung. Sonderheft der "Gesundheitswacht". Monatsschrift für Gesundheits- und Körperpflege. Ges fundheitswacht-Verlags. G. m. b. H., München, Goethestraße 38. Heftpreis 25 Pfg.

Anläßlich der Feuerschut. Woche hat die Gesundheitswacht in Zusammenarbeit mit dem Organisationsbureau der Feuerschutz. Boche ein Sonderheft herausgegeben, das allgemeine Beachtung verdient. Die gut geschriebenen Artikel zeigen in verständlicher Weise, woraus es ankommt und geben praktische Hatschläge, wie der Entstehung von Bränden entgegengearbeitet werden kann. Das Heft hat reichen und anschaulichen Bildschmuck und eignet sich durchaus zur Massenverteilung. Auch Schulen aller Art — ganz besonders jedoch Fortbildungs, und Gewerbesschulen werden es mit Nutzen für den Unterricht verwenden können.

Der Bautenschuß. Zeitschrift für Versuche und Ersahrungen auf dem Gebiete der Schutzmaßnahmen und
der Bautontrolle. Schriftleitung: Professor Dr.
ing. A. Aleinlogel, Darmstadt. Verlag von
Wilhelm Ernst & Sohn, Verlin W 8. Vorläusig monatlich einmalige Sonderbeilage der Zeitschrift "Beton und Eisen". 1. Jahrgang. Verlin.
20. März. Heft 1.

Die Schädigungen, die fortlaufend an Ausführungen in Beton, Gifenbeton, Mauerwert, Naturfteinen, Gifen oder Stahl eingetreten sind oder zu beforgen stehen, haben es ratfam erscheinen laffen, ein wiffenschaftliches Fachblatt als Sammelftelle für bezügliche Erfahrungen, deren wiffenschaftliche Behandlung und Auswertung zu schaffen, um fo zugleich der gefamten Bauwelt Gelegenheit zu geben, fich über folche zu unterrichten und fich beraten zu laffen. Mit diefer Fachschrift foll zugleich einem allseltig längst empfundenen Mangel abgeholfen werden, dem Bunfc nach "Mehr Kenntnis der Bauftoffe". Die ungeheuer gespannten wirtschaftlichen Verhältniffe zwingen mehr denn je dazu, Fehlschläge zu vermelden, nugloses Vergeuden von Baugelbern zu verhindern, daburch, daß an einer Stelle alle Erfahrungen über schädliche Einwirkungen durch Luft, Waffer, Sauren, Die, Laugen, Dampfe und Erben, durch Erschütterungen, elektrische Ströme ober aber durch Unterlaffungen ober fehlerhafte Ausführungen zusammengefaßt und zum Nugen ber Allgemeinheit verwertet werden. Die erfte Nummer biefer neuen Fachschrift läßt bereits erkennen, daß hier fehr ernfte Arbeit geleiftet und die ganze ausländische Rachwelt zur Mitarbeit herangezogen werden foll. So finden